

Zusammenfassung und Take-Aways der Veranstaltung
"Integrated Value Assessment"

30. Juni 2015, in Bern

An der praxisbezogenen Veranstaltung zum Thema "Integrated Value Assessment", organisiert von engageability und geelhaarconsulting, in Zusammenarbeit mit dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) und der Schweizer Post, diskutierten die Referenten und Firmenvertreter über die aktuellsten Entwicklungen im Bereich der sozio-ökonomischen Wertschöpfungs- und Wirkungsanalyse sowie über deren Herausforderungen und Lösungsansätze.

Michel Geelhaar von geelhaar consulting und Barbara Dubach von engageability führten durch das Programm und setzten gleich zu Beginn den Kontext der Veranstaltung, mit dem Ziel, anhand von verschiedenen Praxisbeispielen die Vor- und Nachteile sowie spezifische (methodische) Herausforderungen der verschiedenen Ansätze zur Wertschöpfungs- und Wirkungsanalyse herauszukristallisieren.

I. Sozio-ökonomische Wertschöpfungsanalyse

Harmonisierter Prozess unter „Social Capital Protocol“

Der Nachweis der sozio-ökonomischen Wertschöpfung von Unternehmen sowie die Wirkungsanalyse des gesellschaftlichen Engagements gewinnen weiter an Bedeutung. Unternehmen können aus einer Vielzahl von Instrumenten und Methoden wählen oder eigene firmeninterne entwickeln. Um die diversen Initiativen zu bündeln, hat der World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) vor kurzem das ‚Social Capital Protocol‘ lanciert. Laut Kitrhona Cerri vom WBCSD, die das erste Inputreferat führte, zielt das Protokoll darauf ab Leitprinzipien zu formulieren, einen Prozess für die Analyse vorzugeben und anhand von Praxisbeispielen darzustellen wie positive soziale Wirkungen vergrössert und die Glaubwürdigkeit der Unternehmen gefestigt werden kann. Geplante nächste Schritte, die erste Teilbereiche vom Social Capital Protocol abdecken:

- *Laufend*: Social Capital Charter, inkl. der Leitprinzipien zur Anwendung der Social Capital Messung und Validierung
- *August 2015*: Social Capital Messung und Validierung als Entscheidungsgrundlage
- *September – Dezember 2015*: Social Capital Protocol – Deep Dive in den Bereichen Fähigkeiten (skills), Anstellung und Sicherheit

Weitere Informationen vom Programm finden Sie [hier](#).

Praxisbeispiel Holcim "Integrated Profit & Loss Statement" (IPL)

Im Zuge der Firmenverschmelzung mit Lafarge, verdoppeln sich nicht nur die Opportunitäten für Holcim, sondern auch der Impact. Unter diesem Gesichtspunkt publizierte Holcim im Juni 2015 die erste integrierte Gewinn- und Verlustrechnung als "Integrated Profit & Loss Statement"; siehe: [hier](#). David Kingma von Holcim erläuterte im Rahmen seiner Präsentation das Ziel sowie die gewählte Methode.

Die Resultate des IPL sollen die strategische Ausrichtung des Unternehmens beeinflussen und sicherstellen, dass Werte für alle Stakeholder generiert werden.

Die anschliessende Diskussion bestätigte ein reges Interesse am Thema sowie die Bedeutung der Offenlegung der getroffenen Annahmen.

II. Wirkungsanalyse des sozialen Engagements

Armut, Naturkatastrophen, Klimawandel oder mangelnder Zugang zu Bildung: Gründe, sich sozial zu engagieren, gibt es genug. Viele Unternehmen tun das. Weltweit werden jährlich Milliarden in soziale Projekte investiert. Die Fragen die sich stellen, sind ob und was diese Investitionen bewirken.

Praxisbeispiel ABB

Ron Popper, Head of Corporate Responsibility bei ABB, präsentierte den ABB Wirkungsmessungsansatz von deren Community Engagement Projekten. Um sicherzustellen, dass die verschiedenen Ländergesellschaften in wirkungsvolle Gemeinschaftsprojekte investieren, erstellte ABB eine firmeninterne Methode. Sie beinhaltet 16 Fragen, die von den Nachhaltigkeits- und Kommunikationsteams in den verschiedenen Ländern beantwortet werden. Eine Herausforderung ist sicherzustellen, dass die Resultate kommuniziert und geteilt werden.

In der Auswertung der 300 Projekte wird schliesslich nach „Ausreissern“ gesucht.

Praxisbeispiel „Wirkungsmessung des Umweltunterrichts“

Die Stiftung Pusch informiert und unterstützt bei der Lösung von Umweltaufgaben in Schulen, an Kursen und Tagungen wie auch in Form von Publikationen und Kampagnen. Im Rahmen des [Umweltunterrichts](#) unterrichten Umweltlehrpersonen von Pusch jährlich über 2'800 Klassen in 14 Kantonen zu den Themen

- «Abfall, Konsum und Littering»,
- «Energie und Klima» sowie
- «Wasser und Gewässerschutz».

Um die Wirkung des Umweltunterrichtes zu verstärken, entschied sich Pusch für eine umfassende Wirkungsanalyse in Anlehnung an Phineo. Die Stiftung Mercator Schweiz unterstützt das Projekt.

Nadine Ramer Almer, Mitglied der Geschäftsleitung von Pusch, erläuterte wie sie basierend auf der Analyse in Zukunft den Umweltunterricht wirkungsorientiert steuern möchten. Ihre Ausführungen zeigten, dass man erst von Wirkung sprechen kann wenn Veränderungen bei den Zielgruppen oder in der Gesellschaft erfasst werden.

III. Plenumsdiskussion und Schlussbemerkungen

Ein reger Austausch im Anschluss an die Inputreferate zeigte, dass ein Grossteil der teilnehmenden Unternehmen erste Bestrebungen zur Wertschöpfungs- und Wirkungsanalyse unternehmen und Interesse an einem weiteren Erfahrungsaustausch besteht. Im Bereich der Wirkungsanalyse des sozialen Engagement werden die Harmonisierungsbestrebungen des WBCSD bei der Analyse des Outcomes, also der Wirkung des Engagement in der Zielgruppe beziehungsweise des Impact, dem Effekt in der Gesellschaft sehr wertvoll sein.

Anne Wolf, Leiterin Nachhaltigkeit der Schweizer Post, teilte zum Schluss ihre Take-Aways anhand von vier Buzz-Words:

- **Suche nach true costs und true value;** Was sind die wahren Kosten beziehungsweise der wahre Nutzen?
- **Was ist das Ziel?** Der Weg - der Prozess - ist das Ziel und dieser muss an die firmen-internen Umstände und Kulturen angepasst werden;
- **Was ist Impact?** Transparenz zu schaffen ist von Bedeutung, um Daten analysieren und kommunizieren zu können;
- **Zusammenarbeit:** Die Zusammenarbeit und der Austausch mit den verschiedenen Interessensgruppen ist wichtig.

Im Sinne von "*What gets measured gets done*" oder "*The more you measure, the more you can share and tell*" erhalten Unternehmen durch die sozio-ökonomische Wirkungs- oder Wertschöpfungsanalyse ein wertvolles Entscheidungsinstrument für die Ausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie oder deren gesellschaftlichen Engagements und es wird einfacher den gesellschaftlichen Nutzen intern wie extern darzustellen.

Die Veranstalter danken allen Referenten und Teilnehmenden für Ihre Inputs und freuen sich auf weitere Gespräche. Gerne werden wir Sie auf dem Laufenden halten wie sich die Veranstaltungsreihe künftig im Sinne einer institutionalisierten Erfahrungsgruppe weiterentwickeln könnte.

Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie bitte info@engageability.ch.